Typisch Junge, typisch Mädchen, oder?

Miteinander statt gegeneinander: Mädchen und Jungs der GGS Manderscheider Platz entlarvten im Stück „Jungen rosa – Mädchen blau" Geschlechterklischees. *Foto: ha*

Sülz (ha). Unsere Welt als Klischee und Vorstellung: Im neuen Theaterstück der Gemeinschaftsgrundschule Manderscheider Platz rissen 26 Viertklässler den vermeintlichen geschlechtlichen Stereotypen die genormten Masken herunter. Die Kids im Alter von neun und zehn Jahren konfrontierten ihr Publikum mit dem Unsinn scheinbar kompletter Wesensunterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Stattdessen hoben sie universale Gemeinsamkeiten wie Neugierde, Loyalität und Geltungsdrang hervor.

„Nachdem ich nun schon länger Lehrerin in Grundschulen bin, stellte ich fest, dass es im Laufe der Grundschulzeit bei Jungen und Mädchen immer mehr zu Konflikten kommt. Kommentare, wie ‚Iiiih', wenn Mädchen neben Jungen oder umgedreht sitzen oder in Gruppen miteinander arbeiten, nehmen ab der dritten Klasse Oberhand. Vor allem die fehlenden männlichen Lehrer als Vorbilder in den Grundschulen sind für die Identifikation von Jungen schwierig. Mädchen müssen scheinbar ‚gut aussehen', Jungs werden als ‚wild' abgestempelt und geraten unter Druck, cool sein zu müssen", erklärt Pädagogin Stephanie Pladeck die in der Gesellschaft verankerten Geschlechterrollen als Ausgangsgedanken des Stücks. Seit Beginn des Schuljahres wurde dafür einmal wöchentlich geprobt.

„Wir stellten uns gemeinsam mit den Kindern die Frage, ob es wirklich typische Charaktereigenschaften von Jungen und Mädchen gibt und ob auch das Aussehen über eine ‚Schubladisierung' von Verhaltensweisen entscheiden kann", so die Lehrerin.

Dass Grundschultheater auch sensible Stoffe, basierend auf psychologischen Faktoren, in ein unterhaltsames Format mit kritisch-reflektorischer Wirkung für Darsteller und Zuschauer zu transferieren vermag, ist nicht zuletzt ein Verdienst von professionellen Theaterpädagogen und Regisseuren wie Hille Marks. Sie inszenierte in den vergangenen Jahren mit einfühlsamer und akribischer Arbeit eine Vielzahl an zeitgemäßen Aufführungen mit den Schülern der Gemeinschaftsgrundschule.